



**Pfeif**

**drauf!**

---

Wir ziehen alle Register

---

---

# Originaltöne

---



*„Seit alters her heisst die Orgel auch „Königin der Instrumente“, und dieser Titel trifft es in mehrfacher Hinsicht: Ihr Klang ist majestätisch, und die Macht ihrer Töne reicht weit. Wer ihr zuhört, wird von ihr überwältigt. Dazu fordert sie den ganzen Einsatz des Organisten – mit*

*Händen und Füßen, mit Kopf und Herz.*

*Gelegentlich können Majestät aber auch ziemlich launisch werden: So seufzte schon der Komponist Robert Schumann: „Es gibt kein Instrument, das am Unreinen und Unsauberen im Tonsatz wie im Spiel alsogleich Rache nähme als die Orgel.“ Hinzu kommt: Diese Königin lebt auf grossem Fusse, und wer sie beherbergt, der muss tief in die Tasche greifen.*

*All das weiss auch die Kirchengemeinde Stellingen. Der alten Orgel aus den 1950er Jahren geht die Puste aus, die Nachkriegsmaterialien halten nicht mehr stand. Nun soll eine kleine, aber sehr feine Orgel her. Unter dem Motto „Stellingen klingt gut“ könnte damit dem Lärm der Stadt ein Wohlklang entgegengestellt werden, der hoffentlich viele Menschen erfreuen wird.*

*Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung für dieses Projekt. Musik ist eine Sprache des Glaubens. Sie ist nicht nur Beiwerk und Zierde, sondern selbst Gnadenwort, das stets daran erinnert, dass es einen Himmel auf Erden gibt.“*

Ihre Bischöfin Kirsten Fehrs

---



*„Ich wurde in unserer Stellingener Kirche konfirmiert, habe dort geheiratet, unsere beiden Töchter wurden hier getauft, konfirmiert und haben hier geheiratet. Jetzt wurden unsere Enkel hier konfirmiert. Ich habe deshalb nicht gezögert die Schirmherrschaft für das Fund-*

*raising für die neue Orgel zu übernehmen. Ich werde mich mit aller Kraft für die Verwirklichung des „Orgeltraums“ einsetzen und auch meinen Teil dazu beitragen.“*

Dr. C. Claus Hagenbeck  
verdoppelt jeden gespendeten Euro

---



Titelfoto: Stefan Lotz, Fotos: anjazwei.de

---

## Ein *Schmuckstück* für Stellingen

---

**Die Stellingener Kirche** soll eine neue Orgel bekommen, die nicht nur sonntags im Gottesdienst erklingen wird: Ob beim Einzug des Brautpaares zum Altar, bei der Taufe eines Kindes oder bei Konzerten – es gibt kaum ein Instrument, dessen Klang uns so unter die Haut geht wie der einer Kirchenorgel. Orgelmusik gehört zu einem schönen und festlichen Gottesdienst einfach dazu: „Soli Deo Gloria – Gott allein zur Ehre“.

**Das alte Instrument ist marode geworden.** Wir wünschen uns eine kleinere, dafür aber klanglich und handwerklich hochwertige Orgel, die bei der angesehenen Orgelbauwerkstatt Winterhalter in Auftrag gegeben wird. Manche werden sagen: „Sie klingt doch noch gut, unsere Orgel! Also wird es nicht so schlimm sein.“ Doch die Orgelbausachverständigen haben die Orgel genau geprüft und dann festgestellt: Unsere Orgel, obwohl sie noch „spielt“, pfeift aus dem letzten Loch.

### **Der Ton macht die Musik.**

Wir bitten Sie um Ihre Hilfe. Die Stellingener Orgel wird durch Spenden finanziert – fast die Hälfte ist schon zusammen. Was uns jetzt noch fehlt, sind die Pfeifen, die Teile, die klingen.

### **Wir bitten um Ihre Unterstützung.**

Sie können sicher sein, dass Ihr Betrag lange nachhallt, denn die neue Orgel soll über Generationen in der Stellingener Kirche gespielt werden – und das laut und deutlich für alle. Folgen Sie dem Beispiel von Dr. Carl Hagenbeck, der die Schirmherrschaft übernommen hat, damit Stellingen gut klingt.



---

# Pfeif drauf: Jedes *Kind in Stellingen* soll

---

**D**ie Kinder stürmen in die Kirche. „Stopp!“ ruft Margit Lemke, ihre Lehrerin, „alle setzen sich jetzt in die ersten beiden Bankreihen und hören erst einmal zu!“ Die Kinder gehorchen. Nach ein paar Minuten ist es erstaunlich ruhig in der Stellinginger Kirche. Kirchenmusiker Hans-Christoph Ebert begrüßt die Kinder und ihre Lehrerin: „Herzlich willkommen zum zweiten Teil eurer Kirchentour. Altar, Kreuz, Kerzen, Bibel, Taufbecken, Kanzel und Lesepult habt ihr bereits kennengelernt. Heute bleiben wir nicht unten im Kirchraum, sondern gehen auf die Empore, den großen Balkon in unserer Kirche. Und schon drängeln 25 Kinder die schmale Treppe hinauf. „Boah“, ruft Lukas, „das ist aber ein großes Teil hier oben!“

Hans-Christoph Ebert nickt: „Und das ist noch nicht einmal alles, was ihr hier oben sehen könnt. Hinter diesen Wänden geht es noch weiter.“ „Können wir das auch sehen?“ rufen Sophie und Selena. „Später“, antwortet Hans-Christoph Ebert. „Lasst uns mit unserer Kirchentour erst einmal hier vor der Orgel beginnen.“ Alle Kinder versammeln sich hinter der Orgelbank. „Was seht ihr jetzt?“ fragt Hans-Christoph Ebert und öffnet den Deckel über der Tastatur. „Ein Klavier“, ruft Jonas. „Nein, das sind zwei Klaviere“, stellt Hanna fest. „Darf ich einmal darauf spielen?“

„Gerne“, ermuntert Hans-Christoph Ebert. Und Hanna setzt sich sofort auf die Orgelbank. Sie drückt die Tasten, aber kein Ton erklingt. „Die Orgel ist kaputt“, Ben ist enttäuscht, „schade!“

„Ja“, sagt Hans-Christoph Ebert, „diese Orgel pfeift aus dem letzten Loch. Deshalb soll eine neue Orgel gebaut werden. Aber hier ist es etwas anderes: Beim Klavier drücke ich eine Taste und höre sofort einen Ton. Bei der Orgel reicht das nicht. Ich brauche auch Luft für die Pfeifen, um Töne erzeugen zu können.“ „Also ist das so wie bei einer Flöte“, unterbricht Sophie, „aber wo bläst man denn hinein?“

„Ganz hinten in der Orgel gibt es eine Windmaschine“, erläutert Hans-Christoph Ebert. „Von dort führen kleine Rohre zu den einzelnen Pfeifen. Wenn ich eine Taste drücke, dann bläst die Luft in die Pfeife und erzeugt einen Ton.“ „Aber warum ist dann vorhin nichts passiert, als Hanna die Tasten gedrückt hat?“ fragt Sara. „Weil ich erst den Motor für die Windmaschine einschalten muss“, antwortet Hans-Christoph Ebert. „Wenn ihr einen Moment still seid, dann könnt ihr das gleich ganz leise hören.“ Die Kinder halten die Luft an. Erst hören sie ein Klacken, dann ein leises Brummen und schließlich ein ganz sanftes Pffft.

„Jetzt ist die Luft in den Pfeifen angekommen“, sagt Hans-Christoph Ebert, „nun kannst du spielen.“ Und Hanna beginnt noch einmal zu spielen. Jetzt können es alle hören: Für Elise von Ludwig van Beethoven. Erst zucken die Kinder zusammen: „Das ist aber laut hier oben!“ Dann wollen sie alle auf einmal auf der Orgel spielen. „Dürfen die Kinder auf der Orgel spielen?“ fragt Margit Lemke. „Ja, gerne“, antwortet Hans-Christoph Ebert, „jedes Kind in Stellingen soll einmal auf unserer Orgel



---

# einmal auf unserer Orgel gespielt haben.

---

Hans-Christoph Ebert



Foto: anjazvei.de

gespielt haben. Denn auf ihr zu musizieren ist eine Erfahrung, die den Kindern im Gedächtnis bleiben wird.“ Und alle Kinder wollen die Tasten drücken.

Plötzlich stutzt Selina: „Ist das hier ein drittes Klavier? Sie zeigt auf die Pedale.“ „Nein“, lacht Hans-Christoph Ebert, „die Orgel wird mit Händen und Füßen gespielt.“ Er setzt sich auf die Orgelbank und spielt. Jetzt erklingen auch tiefe und kräftige Töne. Die Kinder staunen. „Was sind das für Hebel?“ fragt Yannik. „Das sind Register“, erklärt Hans-Christoph Ebert. „Damit kann ich einstellen, welche Pfeifen gespielt werden und wie sie klingen sollen.“ Er spielt nun dieselbe Melodie mit verschiedenen Einstellungen der Register. Mal klingt es wie eine Trompete, ein anderes mal wie Flöten und dann wie Geige, Flöte und Trompete zusammen. Die Kinder sind überrascht. „Da ist ja ein ganzes Orchester drin!“ Leonie ist begeistert. „Gibt es auch ein Schlagzeug?“ fragt Ahmet. „Nein“, antwortet Hans-Christoph Ebert, „das geht nur bei einer elektronischen Orgel.“

Es gibt so viel zu entdecken. Die Zeit geht ganz schnell vorbei. „Wir müssen wieder zurück in die Schule“, drängt Margit Lemke, „vielen Dank für das Zeigen der Orgel.“ „Wann können wir endlich sehen, was hinten in der Orgel versteckt ist?“ fragen nun Sophie und Selena. „Ihr könnt gerne noch einmal wiederkommen“, verabschiedet Hans-Christoph Ebert die Kinder. „Oh ja!“ rufen sie begeistert.



---

## Jede *Pfeifenorgel* ist eine Schöpfung

---

**Jede Pfeifenorgel** ist ein Individuum und kein Produkt von der Stange, denn sie wird für den Raum unserer Stellingener Kirche ganz neu geschaffen. Dazu gehört das Äußere – der Orgelprospekt – ebenso dazu wie das Innenleben. Viele hundert große, kleine, schlanke und gewichtige Pfeifen tragen zur Klangvielfalt unserer neuen Orgel bei. Die direkte mechanische Verbindung zwischen Tasten und Ventilen bietet viele Möglichkeiten, wie die Orgel erklingt und wie viele Pfeifen zu hören sind.

**Der Orgelbau** umfasst handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten. Dazu zählen z. B. Holz- und Metallbearbeitung, Elektrik und Elektronik, Musik, Architektur, Mathematik und Physik – Kunst und Wissenschaft ergänzen sich. In den Orgelbaubetrieben hat übrigens nachhaltiges Wirtschaften eine Tradition, es werden fast ausschließlich nachwachsende oder vollständig recyclingfähige Rohstoffe eingesetzt. Das von der Kirchengemeinde ausgewählte Unternehmen

Orgelbau Claudius Winterhalter besitzt generationenlange Erfahrung und bietet echte Handwerkskunst in vollendeter Ausführung.

**Mit zwei Manualen**, Pedal und insgesamt 19 Registern wird die neue Orgel deutlich kleiner, soll aber durch eine hohe Qualität der einzelnen Stimmen ein vielseitiges Klangspektrum bieten, vorrangig für den gottesdienstlichen, aber auch für den konzertanten Gebrauch. Das Instrument für Stellingen soll auch in seiner klanglichen Erscheinung eine Besonderheit darstellen im Orgelgeschehen von Hamburg und der ganzen Region.

**Diese Qualität hat ihren Preis:**

500.000 EUR wird die neue Orgel kosten. Wir meinen: Das Geld ist gut angelegt. Eine neue Orgel ist ein besonderes Musikinstrument, das nicht alle Jahre gekauft wird. Und nicht immer hat man die Chance selbst dazu beizutragen, dass auch kommende Generationen von der neuen Orgel in unserer Stellingener Kirche begeistert empfangen oder getröstet werden.





**„Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes. Sie ist die beste Labsal für einen betäubten Menschen!“** Martin Luther

---

Lutherporträt: Lucas Cranach der Ältere

### **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Stellingen**

Molkenbuhrstraße 6

22525 Hamburg

Tel. (040) 5 40 16 31

Fax (040) 54 49 21

E-Mail: [info@kirche-stellingen.de](mailto:info@kirche-stellingen.de)

Internet: [www.kirche-stellingen.de](http://www.kirche-stellingen.de)

### **Sprechen Sie uns gerne an**

Pastorin Gesina Bräunig

Tel. (040) 54 51 10

Kirchenmusiker Hans-Christoph Ebert

Tel. (040) 32 59 43 78

### **Spendenkonto**

Evangelische Bank eG

IBAN DE52 5206 0410 4906 4900 26

BIC GENODEF1EK1

Zweck ORGEL

### **Weitere Informationen**

<http://stellungen-klingt-gut.de>

<http://www.pfeif-drauf.org>

